



Gemeindepräsident Christian Theus und der Präsident des Samaritervereins, Achim Sax, bei der Übergabe des AED.

## Öffentlich zugänglicher Defibrillator in Bonaduz

Der Bevölkerung von Bonaduz steht ab sofort ein öffentlich zugänglicher Automatisch Externer Defibrillator (AED) für Herz-Kreislauf-Notfälle zur Verfügung. Die Gemeinde Bonaduz konnte zusammen mit dem Samariterverein Bonaduz/Rhätzens eine entsprechende Kooperation abschliessen und das Gerät den Bürgern übergeben.

Bei der Standortwahl für den 24 Stunden zugänglichen Defibrillator fiel der Entscheid auf das zentral gelegene Gemeindehaus. Die ideale Lage, Erreichbarkeit und Nähe zur Schule und zum belebten Dorfplatz waren nur einige Gründe dafür. Damit das Gerät vor Umwelteinflüssen und Vandalismus geschützt ist, wurde es in einem alarmgesicherten Gehäuse mit Heizung untergebracht. Dies, zusammen mit der Wartung durch den Samariterverein garantiert eine maximale Einsatzbereitschaft für den Notfall.

### Was tun bei einem Herznotfall

Bei einem Herzstillstand hängt die Überlebenschance wesentlich von der Einhaltung der Rettungskette ab. Es gilt, die Notfallsituation als solche zu erfassen und rasch den Rettungsdienst über den Sanitätsnotruf 144 zu alarmieren. Weiter müssen unverzüglich die Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) begonnen und ein AED-Gerät organisiert werden. Die CPR ist geprägt durch 30 Thoraxkompressionen (Herzmassage) abwechselnd mit zwei Atemstössen oder andauernde Thorax-

kompressionen ohne Beatmung, wie es das neue Schema auch zulässt. Diese CPR kann, in den ersten Minuten begonnen, von entscheidender Wichtigkeit sein, um ein flimmerndes Herz mittels Elektroschock des AED zu stimulieren. Zeitgleich folgt die Einweisung des Rettungsdienstes vor Ort, um den Patienten rasch behandeln, stabilisieren und ins Spital transportieren zu können. Wenn alle diese Massnahmen möglichst ohne Zeitverlust erfolgen, erhöht sich die Überlebenschance für den Patienten wesentlich.

### Nutzen von AED

Die Wichtigkeit von AED im Zusammenhang mit Herzkreislaufstillständen ist unbestritten. Jede Minute der Verzögerung bis zur Defibrillation vermindert sich die Überlebenschance um zehn bis zwölf Prozent. So kann bei einem Kammerflimmern mittels CPR und Defibrillation innert drei bis fünf Minuten nach dem Ereignis die Überlebenschance 49 bis 75 Prozent betragen. Somit müssen diese Geräte vermehrt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auch der in Bonaduz stationierte AED ist laientauglich – einschalten und den Anweisungen folgen. Niemand muss Angst haben, das Gerät nicht richtig zu bedienen, denn die Sprachanweisungen und LED-Anzeigen sind unmissverständlich. Speziell ein Wählschalter für Kinder oder Erwachsenenmodus macht den Einsatz von speziellen Kinder-elektroden überflüssig. Damit das Wissen über den AED und deren Anwendung publik wird, bietet der Schweizerische Samariterbund zahlreiche Kurse an. In den Gemeinden Bonaduz und Rhätzens hat der Samariterverein in den letzten beiden Jahren interessierte Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeiter der Gemeindebetriebe und Privatpersonen geschult.

### Verfügbarkeit von AED-Geräten nimmt zu

Gemäss den aktuellen Empfehlungen des Swiss Resuscitation Council sollen AED möglichst breit der Bevölkerung zur Verfügung stehen. So kann vermehrt beobachtet werden, dass Zentren grösserer Personenkonzentrationen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Busse und eben auch Gemeinden den anwesenden Personen einen AED zur Verfügung stellen. In Bonaduz verfügen neben den Hausärzten und einzelnen Firmen auch die Samariter bereits seit einigen Jahren über einen AED. Dieser kommt bei Postdienst-einsätzen, wie zum Beispiel bei Fussballturnieren, zum Einsatz.